

## Medienmitteilung

Thema: Feier zum 202. Geburtstag von John Tyndall  
Datum: Dienstag, 2. August 2022  
Ort: Blatten-Belalp

---

### Internationales «Gipfeltreffen» zu Ehren von John Tyndall

*Am 02. August 1820 erblickte John Tyndall das Licht der Welt. Der irische Naturforscher und Alpinist verbrachte einen Grossteil seines Lebens auf der Belalp im Wallis. Ihm zu Ehren wurde gestern eine neue Gedenktafel sowie ein Lehrpfad im Beisein einer irischen Delegation der Öffentlichkeit präsentiert.*

John Tyndall ist nur wenigen Menschen in der Schweiz ein Begriff. Zu Unrecht, denn der irische Forscher und Alpinist wird weltweit für seine alpinistischen Leistungen und vor allem aufgrund seiner Forschung im Bereich Physik und Klimaforschung verehrt. Der Mann aus Carlow verbrachte viele Jahre, vor allem in den Sommermonaten, auf der Belalp im Wallis. Dort erforschte er die Gletscher, das Klima und die Botanik. Die Bewunderung für den Mann aus Irland war so gross, dass ihm die Ehrenburgerschaft von Naters verliehen wurde.

Nach seinem Tod 1893 liess seine Frau Louisa auf der Belalp das Denkmal aus Stein errichten, das noch heute ein beliebtes Wanderziel ist. Vom Tyndall-Denkmal aus hat man sowohl einen wunderbaren Ausblick auf den Aletschgletscher als auch aufs Matterhorn. Ein Kraftort damals wie heute.

### 20-köpfige irische Delegation aus Irland

Am Dienstag, 02. August 2022, wurde anlässlich des 202. Geburtstag von John Tyndall eine neue Gedenk-Tafel am Denkmal enthüllt. In Anwesenheit von rund 20 Gästen aus Irland und geladenen Gästen aus der Schweiz liess man den irischen Forscher hochleben und festigte die Freundschaft zwischen Naters und Carlow (Irland).

Charlotte Salzmann-Briand (Gemeindepräsidentin Naters) und Felix Ruppen (Verwaltungsrat der Blatten-Belalp Tourismus AG) unterstrichen in ihren Ansprachen die Wichtigkeit von John Tyndall für die Belalp. Von der irischen Delegation sprach neben Claire Kerschensteiner (irische Botschaft Schweiz) auch Brian O'Donoghue, der Präsident der Region Carlow, zu den Anwesenden. Er zeigte sich sichtlich ergriffen von der Landschaft und dem Monument, das dem bekanntesten Bürger der Stadt Carlow gedenkt.

Unter den irischen Gästen befanden sich auch einige Historiker, die ihre Forschung dem Leben und Wirken von John Tyndall widmeten. Die Wanderung zum Tyndall-Denkmal und zur

historischen Villa Tyndall oberhalb des Aletschbords war für sie, nach eigener Aussage, eine unvergessliche Erfahrung.

### **Lehrpfad und Sonderausstellung**

Damit auch Gäste auf der Belalp mehr über John Tyndall erfahren, wurde am 2. August auch der neue Tyndall-Lehrpfad eröffnet. An sieben Stationen wird für Wanderer zwischen Lüschersee, Tyndall-Denkmal und dem Aletschbord das Leben und die Forschung von Tyndall thematisiert.

Die historische Tafel des Tyndall-Denkmal, die der neuen gewichen ist, tritt nun die Reise nach Carlow an, um dort im städtischen Museum eine neue Heimat zu finden. Dort soll das Leben von John Tyndall auf der Belalp in einer Sonderausstellung thematisiert werden.

#### **John Tyndall (1802-1893)**

John Tyndall wurde am 2. August 1820 in Leighlin-Bridge (Irland) geboren. Er stammte aus bescheidenen Verhältnissen, machte eine Lehre als Geometer, arbeitete als Vermessungsingenieur im Eisenbahnbau und wurde mit 27 Jahren Mathematiklehrer. Dabei wandte er sich auch der Wissenschaft zu, studierte Mathematik, Chemie und Physik, erwarb einen Dokortitel in Physik und wurde dank seiner wissenschaftlichen Arbeit in die Royal Academy aufgenommen.

1853 wurde Tyndall als Professor für Physik und Naturphilosophie an die «Royal Institution of Great Britain» in London berufen. Zudem engagierte er sich weiterhin in der Forschung und befasste sich mit Elektromagnetismus, Thermodynamik, Bakteriologie und Gletscherbewegungen. Der irische Forscher wurde von mehreren Universitäten zum Ehrendoktor ernannt. Zahlreiche wissenschaftliche Gesellschaften nahmen ihn als Ehrenmitglied auf.

Nach einer ersten Reise durch die Schweiz im Jahr 1849 weilte Tyndall zwischen 1857 und 1869 jeweils im Sommer in den Alpen. 1861 gelang ihm zusammen mit Johann Joseph Benet und Ulrich Wenger die Erstbesteigung des Weissorns. 1862 scheiterte er an der Erstbesteigung des Matterhorns knapp. Zwischen 1877 und 1893 verbrachte Tyndall die Sommermonate mit seiner Frau Louisa Charlotte in der von ihm erbauten Villa Alp Lüschen auf der Belalp. Die eigenen vier Wände auf der Belalp wurden zu seiner seelisch-geistigen Heimat, einer kleinen alpinen Universität.

Im Jahr 1887 wurde Tyndall von der Gemeinde Naters das Ehrenbürgerrecht verliehen. Zeitgleich zog sich Tyndall in den Ruhestand zurück. Er verstarb am 4. Dezember 1893 in Hindhead, einer kleinen Ortschaft zwischen London und der englischen Südküste.

---

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mario Gertschen, Leiter Tourismus & Marketing Blatten-Belalp Tourismus AG, [gertschen@belalp.ch](mailto:gertschen@belalp.ch), Tel.: 078 646 71 57